

Definition des Kommunismus; Antrieb des Kommunismus; Der Negativzins ist ein „Verwarentgelt“ für Leihkapital, ein Ablass, Preisbildung; Synonyme und Literatur zu den Wirkmechanismen der Negativzins-Ökonomie

(HTML Version)

ein Ausschnitt aus dem Buch  
**Das Zinsvorzeichen**



Eine konzentrierter Geisteserguss gegen das kluge Böse.  
von Tim Deutschmann (Physiker)

[www.tim-deutschmann.de](http://www.tim-deutschmann.de)  
(E-Mail)

11. August 2020

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Definition des Kommunismus</b>	<b>2</b>
Antrieb des Kommunismus . . . . .	5
Der Negativzins ist ein „Verwarentgelt“ für Leihka- pital, ein Ablass, Preisbildung . . . . .	6
Synonyme und Literatur zu den Wirkmechanismen der Negativzins-Ökonomie . . . . .	7

## Definition des Kommunismus

Der *Kommunismus* ist die anti-kapitalistische Ökonomie, die zudem verträglich ist mit den Naturgesetzen, insbesondere mit dem [2. Hauptsatz der Thermodynamik](#), denn Geld ist eine tote Sache und verhält sich infolge des negativen Zinses im Kommunismus wie jedes reale materielle Kapitalgut: es rostet, schimmelt, gammelt, zerfällt und ist einem ständigen Umverteilungs- und [Dispersions\(Streuungs\)-Vorgang](#) unterworfen, „alles fließt“, *panta rhei*. Aufgenommen und aufgesogen wird das Abgefallene vom Lebendigen und seiner Arbeit.

*Wortherkunft Kommunismus* **Kommunismus** *Gesellschaftsformation, die auf dem gesellschaftlichen Eigentum an Produktionsmitteln beruht, sowie die Lehre vom Aufbau, den Prinzipien und Gesetzmäßigkeiten dieser Gesellschaftsordnung;*

## DEFINITION DES KOMMUNISMUS

---

**Kommunist** m. 'wer für den Kommunismus eintritt, für ihn kämpft'. Von vereinzelt Frühbelegen abgesehen (vgl. engl. *communists or socialists* 'Personen, die sich für Gemeinbesitz des Kapitals einsetzen', 1827, frz. *communiste* 'Person, die das Weiderecht auf dem Gemeindeland hat', 18. Jh., bei Mirabeau), beginnt die zusammenhängende Geschichte der hier behandelten Wortgruppe im Frz., Engl. und Dt. um 1840. Frz. *communiste*, seit 1834 ([Lamennais](#)) nachzuweisen, wird vor allem mit [É. Cabets](#) Schrift *Comment je suis communiste* (verfaßt 1840) geläufig, frz. *communisme* ist seit 1840 belegt. Die frühesten Nachweise für engl. *communist, communism* stammen von 1843 (engl. *communist* Adj. bereits 1841, s. unten), der Engländer Barmby hat allerdings nachträglich (1848) für sich in Anspruch genommen, bei einem Besuch in Frankreich 1840 als erster die Bildung auf -ism geschaffen zu haben. In Deutschland werden die Termini Kommunisten und Kommunismus durch [Heines](#) *Berichte aus Paris* (1841) bekannt. Da die Wortprägungen (samt den zugehörigen Begriffen) dem Kreis der französischen und englischen utopischen Sozialisten entstammen, werden Kommunismus bzw. engl. *communism* zunächst (1843) von [Marx](#) und (in einer engl. Veröffentlichung) von [Engels](#) noch unterschiedlich akzentuiert gebraucht, von [Marx](#) negativ in der Polemik gegen falsche, einseitige Auffassungen, von [Engels](#) dagegen positiv als Ausdruck der Erkenntnis von der Notwendigkeit entscheidender gesellschaftlicher Veränderungen.

Dazu **kommunistisch** Adj. Vorauf gehen adjektivisches frz. *communiste* (1840), engl. *communist* (1841 gründet Barmby The London Communist Propaganda Society). Danach erscheint das dt. Adjektiv in [Weitlings](#) Schrift *Die Regierungsform des kommunistischen Prinzips* (1842) und bei [Marx](#) und [Engels](#) in der programmatischen Darstellung *Manifest der Kommunistischen Partei* (1847/48). Zugrunde liegt der gesamten hier behandelten Wortgruppe lat. *commūnis* 'gemeinsam, gemeinschaftlich, allgemein', dazu das substantivierte Neutrum lat. *commūne* 'gemeinschaftlicher Besitz, gemeinschaftliches Vermögen' (auch 'Gemeinwesen', s. Kommune), etymologisch verwandt mit *gemein, gemeinsam* (s. d.). Die Wortschöpfungen des 19. Jhs. heben also das Gemeineigentum als das entscheidende Moment der künftigen Gesellschafts-

## DEFINITION DES KOMMUNISMUS

---

ordnung hervor. Dazu bereits (doch ohne Auswirkung auf die vorgenannte Entwicklung) nlat. *communistae Plur.* als Bezeichnung der Angehörigen einer religiösen Gemeinschaft (16. Jh.).

Quelle: [Digitales Wörterbuch der deutschen Sprache](#).

Der **Kommunismus** lässt sich auf drei grundlegende „Spielregeln“ herunterbrechen:

*Ökonomie des Kommunismus (um 33 n.Chr., per Christum)*

- **Es existiert eine gesellschaftlich weitgehend anerkannte Verteilung von privaten Kapitalien (Kapital).** Die **Kapitalgüter** sind also einzelnen Mitgliedern der Gesellschaft (den **Kapitaleignern**) zuordenbar (**Eigentum**). **Das Eigentum wird überwacht**, das **Bankgeheimnis** ist eingeschränkt.
- **Kapital ist gegen die Zahlung eines Negativzinses** (letztendlich wieder **Kapital**) ver- und ausleihbar. Der **Negativzins** ist ein **Verwarentgelt** für **Leihkapital** das von der Klasse der **Leihgeber** an die Klasse der **Leihnehmer** zu zahlen ist. **Lukas 6:[27-35]**.
- **Verträge sind einzuhalten** (*pacta sunt servanda*).

Im Gegensatz zum **Kapitalismus** ist der Zins also negativ, führt daher zu einer Zersetzung der Kapitalgüter und zur Unterstützung der **natürlichen Schöpfung**. Mit Zins ist in der Definition zunächst einmal nur der Geldmarktzins gemeint, doch ist zu erwarten, dass alle anderen Zinsen, al-

so Verfügungsgebühren für Leihkapitalgüter wie Mieten, Pachten, Lizenzgebühren, usw... unter negativem Geldmarktzins im Verlauf der Zeit sinken und unter entsprechenden Umständen auch negativ werden. Der Sachzins auf materielles/reales Leihkapital ist ab dem Moment negativ, in dem die Miete die Summe aus Basiskosten (Steuern, Versicherungen, etc..) und Alterungskompensation (Abschreibungen in Form von Aufwendungen für Ersatzteile, Sanierungen, gegen den Verschleiß, für Wartung etc.) unterschreitet. Zur exakten Definition des Zinses bei Verfügungsgebühren auf materielles/reales Leihkapital verweise ich auf die Überlegungen im [Abschnitt über den Umverteilungskern](#).

## Antrieb des Kommunismus

Der folgenden Beschreibung vorausgesetzt ist die [technische Realisierung einer Umlaufsicherung](#) in Form eines Bargeldverbots, der elektronischen Abzinsbarmachung von Bargeld (sog. „[Schwundgeld](#)“) oder etwas ähnlich Effektivem.

Wie eine [Analyse der Zusammensetzung von Preisen](#) und elementare Überlegungen dazu, [wie der Zins durch die Tilgung eines Kredits/Darlehens entsteht](#) und was also [sein Äquivalent](#) ist, zeigen, dass es sinnvoll ist, Ökonomie als Steuerung der Wechselwirkung von **Kapital** (Totem im Allgemeinen) und **Arbeit** (die Stoffwechselleistung des Lebendigen im Allgemeinen) zu betrachten.

Der Antrieb des Kommunismus ist das logische Gegenteil des [kapitalistischen](#) Antriebs, der Geldmarktzins ist negativ. Im Vergleich zu den Folgen der [kapitalistischen Ökonomie](#) sind die Folgen der kommunistischen Ökonomie [jedoch nicht einfach spiegelverkehrt](#), denn es wird im Kommunismus nicht Arbeit von der Klasse der Leihgeber erzwungen, sondern lediglich bereits vorhandenes Kapital. Statt zu arbeiten, kann der Leihgeber den Zins

also einfach hergeben.

Im Hinblick auf das [Gleichgewicht der Bestimmung](#) in der Beziehung der Leihnehmer- zur Leihgeberklasse liegt die Vertragsabschlusszwang (ähnlich einem [Kontrahierungszwang](#)) für Leih- bzw. Wertaufbewahrungsverträge bei negativem Zins auf der Seite der Leihgeber, die in der Bemühung, möglichst wenig Zinsen an die Leihnehmer zu zahlen, auf ständiger Suche nach Leihnehmern sind, die weniger Zins nehmen oder wohlmöglich sogar Zins für die Verfügung über das Leihkapitalgut geben, als der gegenwärtige Leihnehmer, die Bank oder der [Vermögensverwalter](#).

### **Der Negativzins ist ein „Verwarentgelt“ für Leihkapital, ein Ablass, Preisbildung**

Unter den normalen (klassischen) Gesetzen zur Beschreibung der [Bildung von Preisen](#) durch die Einstellung von dem Preis entsprechender Angebot und Nachfrage bildet sich der Negativzins als gewöhnlicher Preis für Wertaufbewahrung am Markt. Bei klassischer Preisbildung sinkt der Preis, wenn die Nachfrage sinkt oder das Angebot steigt, steigt hingegen die Nachfrage oder sinkt das Angebot, dann steigt der Preis.

Hinsichtlich der „Rollenverteilung“ von Anbieter und Nachfrager bei positivem Zins ([Kapitalismus](#)), wobei der Leihgeber Anbieter von Leihkapital ist und der Leihnehmer Nachfrager, sind die Rollen vertauscht: der Leihnehmer ist Anbieter der Aufbewahrung des Leihkapitalguts, und der Leihgeber ist Nachfrager der Aufbewahrung. Der Negativzins kann deshalb auch als ein „Verwarentgelt“ oder eine „Aufbewahrungsgebühr“ bezeichnet werden, also als Preis für die Verwahrung von Leihkapitalgütern.

## Synonyme und Literatur zu den Wirkmechanismen der Negativzins-Ökonomie

Wenn man über die Bedeutung und die groß- und kleinräumige Wirkung des Zinses nachdenkt, kann man auf unterschiedlichen Wegen darauf kommen, dass mit Sicherheit **alle** Weltreligionen einen direkten oder indirekten Bezug zum **Zinsnehmen** haben und dazu direkt oder indirekt Aussagen treffen. Unter Umständen ist es nicht auf den ersten Blick erkennbar, doch wenn man die Wirkungen kennt, dann erkennt man auch die Bedeutung mancher Textstelle.

Für die oben beschriebene Geldordnung gibt es daher viele andere mögliche Bezeichnungen.

- Die erste Bezeichnung (anno 33) des ersten und letzten Menschen **Jesus** lautete

### **Himmelreich** oder auch **Reich Gottes**

In **Matthäus Kapitel 13** („Seepredigt“) wird das beschrieben, was sich Christen in ihren Gebeten herbeisehnen: „Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name, Dein Reich komme, Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden....“).

- **Mohammed**, der Prophet der Muslime nannte die Ökonomie

### **Islam,**

was u.a. Frieden bedeutet und *Hingabe an das Leben* und im Gegensatz zu einem der Grundprinzipien des **Kapitalismus** steht: „Der Kapitalismus trägt den Krieg in sich, wie die Wolke den Regen.“

- **Karl Marx** nannte den Anti-Kapitalismus

### **Kommunismus,**

was im logischen Einklang mit dem Vorzeichen des Zinses steht, das, bei einem Plus, eine Herrschaft des Kapitals über die Arbeit und eine damit einhergehende Spaltung (oder auch Divergenz) und Unterordnung des dem Geldnetzwerk komplementären „öko-sozialen Netzwerks“ (siehe [Einkopplung](#)) bedeutet und das, bei einem Minus, eine Herrschaft der Arbeit über das Kapital und also eine Fusion (oder auch innere Konvergenz) des „öko-sozialen Netzwerks“ und also eine Verstärkung des Gemeinsamen (lat. communis) bewirkt.

- [Silvio Gesell](#) nannte die aus der Negativ-Zins-Ökonomie emergierende Wirtschaft

### Freiwirtschaft

und beschrieb sie in seinem Buch [Die natürliche Wirtschaftsordnung](#).

- Wenn man [Niklas Luhmann](#) fragen könnte, würde er die aus negativen Zinsen auf Guthaben und bei Krediten [emergierende](#) Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung wohl ein

### System mit **doppelter Kontingenz**

nennen. Bei der Entstehung der Struktur von [Sozialen Systemen](#) ist die [doppelte Kontingenz](#) (beidseitige [Privatautonomie](#), Ausgeglichenheit des [Gleichgewichts der Bestimmung](#)) Anschlussbedingung für hinzukommende Elemente, vgl. [Soziale Systeme \(1984\)](#). Frei übersetzt könnte man also, auch im Hinblick auf das, was zu Beginn der Zeitenwende anno 33 dazu gesagt wurde, die daraus emergierende Gesellschaftsordnung einen

### „**Alles-kann-nichts-muss-ismus**“

eine *Gesellschaft der Liebe* nennen, um den etwas sperrigen technischen Terminus „multiple Kontingenz“ zu vermeiden.

- Aufgrund dessen, dass der [2. Hauptsatz Thermodynamik](#) den Negativzins der Natur beschreibt, den „Zahn der Zeit“ ([Shakespeare](#)), gefallen mir die atheistischen Bezeichnungen



### **Naturgesetzliche Ökonomie** oder **Negativzins-Ökonomie**

am besten. Zudem ist die Verknüpfung zwischen dem [2. Hauptsatz](#) und dem Zinsvorzeichen der Natur kompatibel mit der Aussage „*Nur Gott nimmt Zins*“ und erklärt damit den Wortlaut der Genesis 3:[4-5]:

4. Da sprach die Schlange zur Frau: Ihr werdet keineswegs des Todes sterben,
5. sondern Gott weiß: an dem Tage, da ihr davon esst, werden eure Augen aufgetan, und ihr werdet **sein wie Gott** und wissen, was gut und böse ist.

**Der Sündenfall war also die Entdeckung des Prinzips des Zinsnehmens durch den Menschen.**

- Die jüdischen Mystiker nennen die neue Weltordnung einfach

**Die kommende Welt.**

# DEFINITION DES KOMMUNISMUS Synonyme und Literatur zu den Wirkmechanismen der Negativzins-Ökonomie

---

## DER SINN DER WELT

1. Der gute und wohlthätige Schöpfer schuf die Welt und die lebenden Geschöpfe **mit dem Ziel, Gutes zu tun**, um sie an Seiner wahren Güte teilhaben zu lassen.
2. Diese wahre Güte ist die Seligkeit, die Seine lebenden Geschöpfe erlangen, wenn sie Ihm anhaften, so fest sie können.  
**Nur durch solche Hingabe können sie an Seiner Güte teilhaben.**
3. Damit man die Nähe zum Schöpfer aus eigenem Verdienst erlangen kann, denn nur so ist die Güte vollständig, bedarf es eines Wesens, das für seine Taten verantwortlich ist und somit auch eventueller Strafe unterliegt. Daher wurden in unserer Welt, in der **Gut** und **Böse** existieren, **lebende Geschöpfe mit freiem Willen** geschaffen, damit sie aus ihrem **Ring** **zwischen Gut und Böse** heraus nach und nach Nähe zum Schöpfer erreichen und schließlich die »wahre Güte« als ihren Lohn erhalten.
4. **Diese lebenden Geschöpfe mit freiem Willen sind die Menschen.** Die Welt wurde um ihretwillen geschaffen. Der Mensch wurde aus gegensätzlichen körperlichen und seelischen Merkmalen zusammengesetzt, **einem guten Trieb und einem bösen Trieb.** Die Fähigkeit, zwischen diesen beiden zu wählen, **Böses zu überwinden und Gutes** zu tun, ermöglicht dem Menschen eine Verbundenheit mit dem Schöpfer, der wahren Quelle des Guten, und dadurch die **Erfüllung seines Auftrages in der Welt.**
5. Wenn nach einem **lebenslangen persönlichen Ringen das Gute in einem Menschen Oberhand gewinnt**, erlangt er die wahre Seligkeit in zweierlei Hinsicht: Die Freude und Belohnung in der Welt der Seelen die der »**Garten Eden**« genannt wird. Diese findet **nach dem Tode eines Menschen** statt. Die Freude und Belohnung **in der Kommenden Welt**, die sich unserer Welt, **welche auf 6000 Jahre begrenzt ist**, anschließen wird. Beide Momente heißen »Die Kommende Welt«.
6. Zusammenfassend kann man also ganz allgemein feststellen, daß sich **die Welt des Menschen in zwei Bereiche aufteilen läßt:** Eine **Zeit der Arbeit** und des Ringens diese Welt, und **eine Zeit der Belohnung** und des Glücks (oder der Bestrafung) die **Kommende Welt.**
7. Doch **auch in dieser Welt kann ein Mensch ein gewisses Maß an göttlichem Glück erlangen**, indem er sich spirituell erhebt und durch Mittel, wie prophetische Schau und Torahstudium, sowie durch die Erhöhung, welche der Schabbat, die Feiertage und andere Gelegenheiten mit sich bringen, dem Schöpfer teilhaftig wird.

Quelle: <http://www.hagalil.com/kovar/avi1.htm#2>

*Abbildung 1: Nach Auffassung der jüdischen Mystiker ist der Sinn der Welt auf allen Skalen der Betrachtung zeitlich in jeweils in zwei Teile geteilt. Der erste Teil dient der Ermöglichung des zweiten Teils. Quelle: [Link-Klick auf Bild](#).*

# Index

- É. Cabets, 3  
„Schwundgeld“, 5  
2. Hauptsatz Thermodynamik, 8  
2. Hauptsatz der Thermodynamik, 2  
2. Hautpsatz, 9  
Abschnitt über den Umverteilungskern, 5  
Analyse der Zusammensetzung von Preisen, 5  
Bankgeheimnis, 4  
Bildung von Preisen, 6  
Die natürliche Wirtschaftsordnung, 8  
Digitales Wörterbuch der deutschen Sprache, 4  
Dispersions(Streuungs)-Vorgang, 2  
doppelte Kontingenz, 8  
doppelter Kontingenz, 8  
Einkopplung, 8  
emergierende, 8  
Engels, 3  
Gleichgewicht der Bestimmung, 6  
Gleichgewichts der Bestimmung, 8  
Heines, 3  
jedoch nicht einfach spiegelverkehrt, 5  
Jesus, 7  
Kapitalismus, 4, 6, 7  
kapitalistische, 2  
kapitalistischen, 5  
kapitalistischen Ökonomie, 5  
Kapitel 13, 7  
Karl Marx, 7  
Kommunismus, 4, 7  
Kontrahierungszwang, 6  
Lamennais, 3  
Link-Klick auf Bild, 10  
Marx, 3  
Matthäus, 7  
Mohammed, 7  
natürlichen Schöpfung, 4  
Niklas Luhmann, 8  
panta rhei, 2  
Privatautonomie, 8  
Reich Gottes, 7  
sein Äquivalent, 5  
Shakespeare, 8

Silvio Gesell, [8](#)  
Sinn der Welt, [10](#)  
Soziale Systeme (1984), [8](#)  
Sozialen Systemen, [8](#)  
  
technische Realisierung einer Um-  
laufsicherung, [5](#)  
  
Vermögensverwalter, [6](#)  
  
Weitlings, [3](#)  
wie der Zins durch die Tilgung eines  
Kredits/Darlehens entsteht,  
[5](#)  
  
Zinsnehmen, [7](#)